

zu TOP

Mainz, 24.11.2015

**Anfrage 2049/2015 zur Sitzung am
Wertstofftonnen in Mainz? (FDP)**

Das Bundesumweltministerium will mehr Plastik- und Metallabfälle aus privaten Haushalten zurückgewinnen und damit einer Wiederverwertung zuführen. Dafür soll die bisherige gelbe Tonne bzw. gelber Sack in eine Wertstofftonne umgewandelt werden. Dadurch sollen zukünftig neben Verpackungen auch andere Hausabfälle aus Plastik und Metall, wie Kleiderbügel und Bratpfannen entsorgt werden dürfen. Das sieht der Entwurf für ein neues Wertstoffgesetz vor. In Mainz werden bisher gelbe Säcke verwendet. Diese würden durch alte Bratpfannen aber zu leicht reißen und damit ihrer Funktion als Sammelbehältnis für Kunststoffe nicht mehr gerecht werden.

Wir fragen an:

1. Teilt die Verwaltung unsere Meinung, dass die bisher benutzten Gelben Säcke zum Sammeln von den geplanten zusätzlichen zu sammelnden Haushaltsabfällen (Bratpfannen, Kleiderbügel, etc.) nicht geeignet sind? Wenn nein, warum sind die Gelben Säcke auch dafür geeignet?
2. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um die neuen Vorgaben umzusetzen?
3. Würde durch die umzusetzenden Maßnahmen die Gebührenstruktur angegriffen? Wenn ja, mit welchen zusätzlichen Kosten plant die Verwaltung und wie würde sich die Gebührenstruktur verändern?

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender